

**öd

p**

ÖKOLOGISCH-DEMOKRATISCHE PARTEI



ÖDP

ÖKOLOGISCH-DEMOKRATISCHE PARTEI Würzburg

Ausführungen zur geplanten Multifunktionsarena

Zusammengestellt von Raimund Binder



**Kann der städtische
Millionenzuschuss zur
Multifunktionsarena
angesichts leerer
Kassen noch
verhindert werden?**

**Diskutieren
Sie mit uns!**

Wann: Montag, 30.06.2025, 19.00 Uhr

**Wo: Marie-Juchacz-Haus (AWO),
Café Marie, Jägerstr. 15,
97082 Würzburg**

**Referent: Raimund Binder
Stadtrat und Fraktionsvorsitzender**

**öd

p**
Würzburg-Stadt



Vorbemerkung

- Was uns antreibt: „Suchet der Stadt Bestes“, Bibelstelle aus Jeremia 29,7
- Die ÖDP steht hinter dem Basketball-Sport in Würzburg
- Die Darstellung der Chronologie mittels Main-Post-Veröffentlichungen erfolgt, da viele Inhalte – zum Teil unnötigerweise – als „Nichtöffentlich“ behandelt werden und der Referent deshalb nicht daraus zitieren darf.



Übersicht Chronologie Multifunktionsarena

Quelle : Main-Post ab Juni 2013; Protokoll Stadtrat

- 19.06.2013: Aktionstage für Erhalt der Frankenhalle die **Nutzung der neuen Multifunktionsarena, die Ende 2015 fertiggestellt** sein soll als Übergangsspielstätte (FWG)
- Raimund Binder im Stadtrat 07.2016/ 2018: Multifunktionsarena ist grundsätzlich positiv zu werten. Er lehnt ein dauerhaftes, finanzielles Risiko für die Stadt Würzburg aber ab.
- 11.2016: Zweistelliger Millionenbetrag für Multifunktionsarena durch Stifter
- 11.2017 OB: „Der Grundstein ist gelegt“ - Baukosten auf 31 Millionen Euro geschätzt. 0,4 Mill. für Umfeld-Maßnahmen bewilligt
- 02.2019 Nur Raimund Binder`s ÖDP stimmte gegen eine Beteiligung an den Baukosten von 35 Mill. €. Baubeginn Q2 2019
- 04.2024: Baukosten der Multifunktionsarena auf 82 Millionen Euro gestiegen. Das Grundstück wird die Stadt Würzburg kaufen
- Chronologie siehe auch <https://wuerzburgwiki.de/wiki/Multifunktionsarena>



Detail-Chronologie Multifunktionsarena

Quelle : Main-Post ab Juni 2013

- Aktionstage für Erhalt der Frankenhalle 19.06.2013 (Rö.) In seiner Sitzung an diesem Donnerstag wird sich der Stadtrat mit mehreren Anträgen zur Zukunft der Frankenhalle und der Frage der Theatersanierung beschäftigen. Dabei geht es um
 - den Verlauf der Halle und die Sanierung des Theaters im laufenden Betrieb (CSU),
 - die Nutzung der neuen Multifunktionsarena, die Ende 2015 fertiggestellt sein soll als Übergangsspielstätte (FWG)
 - sowie weitere alternative Übergangsspielstätten (Würzburger Liste):.



Chronologie Multifunktionsarena

Quelle : Protokoll Stadtrat vom 07.07.2016

Stadtratsmitglied Binder weist auf die vor rund zehn Jahren geplanten „Würzburg Arcaden“ am Hauptbahnhof hin; auch damals habe ein Investor der Stadt Würzburg vieles versprochen, jedoch sei hieraus nichts geworden.

>>>>Es erhebt sich Unmut aus den Reihen der Stadtratsmitglieder>>>>

Eine Multifunktionsarena sei grundsätzlich positiv zu werten, weshalb er (Raimund Binder) dem Beschlussvorschlag zustimme, jedoch lehne er ein dauerhaftes, finanzielles Risiko ab, da die Stadt Würzburg dauerhaft nicht nur Investitions-, sondern auch Betriebskosten übernehmen müsse.

Multifunktionshallen seien, bis auf wenige Ausnahmen in Deutschland, alle defizitär; die Stadt Würzburg habe andere, wichtigere Aufgaben.

Quelle : Protokoll Stadtrat vom 14.10.2018

Stadtratsmitglied R. Binder: „...außerdem sei die finanzielle Beteiligung der Stadt Würzburg an diesem Projekt noch nicht thematisiert worden. Es müsse ein maximaler Betrag genannte werden!“



Chronologie Multifunktionsarena

Main-Post 2016

Den Wunsch nach einer Multifunktionsarena am Würzburger Hauptbahnhof gibt es schon lange. Jetzt kommt neuer Schwung in die Pläne.

Von [Ernst Lauterbach](#) | 29.06.2016, 15:10 Uhr

WÜRZBURG Zweistelliger Millionenbetrag für Multifunktionsarena

Riesenüberraschung bei den Haushaltsberatungen im Stadtrat: Ein namentlich nicht genannter Stifter will den Bau einer Veranstaltungshalle in Bahnhofsnähe unterstützen.

Von [Karl-Georg Rötter](#) | 25.11.2016, 19:55 Uhr

...Man könne sich mit den nächsten Schritten seitens der Stadt nicht allzu viel Zeit lassen, mahnte Oberbürgermeister Christian Schuchardt



Chronologie Multifunktionsarena

Quelle : Main-Post 2017

WÜRZBURG Stadt will den Bau der Arena mitfinanzieren

Baubeginn könnte bereits 2018 sein, 2020 oder '21 könnte die neue Multifunktionsarena eröffnet werden. Würzburgs OB Schuchardt sagte eine Bau-Mitfinanzierung zu.

Von [Thomas Brandstetter](#) | 05.10.2017, 19:00 Uhr

„Der Grundstein ist gelegt“, sagte [Würzburgs](#) Oberbürgermeister [Christian Schuchardt](#) und meinte das metaphorisch. Dass bereits nächstes Jahr Bagger anrollen neben dem Hauptbahnhof und an der Schweinfurter Straße auch im Wortsinne der Grundstein für eine neue [Multifunktionsarena](#) gelegt wird, die 2020 oder '21 eröffnet, erscheint immer realistischer.

WÜRZBURG Erstes Geld für die Multifunktionsarena

Von [Holger Welsch](#) | 24.11.17, 19:45 Uhr

Mit welcher Summe sich die Stadt an der [geplanten Multifunktionsarena](#) am Bahnhof, die maßgeblich eine private Stiftung finanzieren soll, beteiligt, steht noch nicht fest. Die **Baukosten werden auf 31 Millionen Euro** geschätzt. Auch der Baubeginn ist noch offen. Doch die Stadträte haben im Rahmen der Beratungen für den Haushalt jetzt ein erstes Zeichen gesetzt und für 2018 den **Betrag von 400 000 Euro für vorbereitende Maßnahmen** im Umfeld der künftigen Halle bewilligt. Das erfolgte allerdings erst nach Anträgen der Fraktionen von CSU, FDP/Bürgerforum und vor allem der FWG.



Chronologie Multifunktionsarena

Quelle : Main-Post 2018

WÜRZBURG Die neue Halle kommt (immer näher)

Ob und wo in Würzburg eine neue Multifunktionsarena entstehen wird, scheint nicht mehr infrage zu stehen. Der Stadtrat könnte noch vor der Sommerpause die Weichen für den **Bebauungsplan** stellen.

Von [Thomas Brandstetter](#) | **23.04.18**, 22:20 Uhr

WÜRZBURG OB: Begeisterung und Enthusiasmus für das Projekt bewahren

Der Stadtrat stimmte am Donnerstag dem nächsten Planungsschritt für die Multifunktionsarena an der Grombühlbrücke mit großer Mehrheit zu.

Von [Patrick Wötzel](#) | **15.06.18**, 12:45 Uhr

Oberbürgermeister Christian Schuchardt forderte dazu auf, die noch offenen Fragen nicht zu sehr zu dramatisieren: „Erhalten sie sich ihre Begeisterung und den Enthusiasmus für das Projekt“, so Schuchardt. Auf die Frage, mit welchem Betrag sich die Stadt an den aktuell auf **etwa 30 Millionen Euro** geschätzten Investitionskosten beteiligen werde, antwortete der OB: „**So wenig wie möglich, so viel wie nötig.**“



Chronologie Multifunktionsarena

Quelle : Main-Post 2019

WÜRZBURG Multifunktionsarena: Stadt lässt sich nicht lumpen

Um eine Beteiligung der Stadt an den 35 Millionen Euro Baukosten für die Multifunktionsarena ging es am Donnerstag im Hauptausschuss. Nur einer stimmte dagegen.

Von [Ernst Lauterbach](#) | 14.02.2019, 19:07 Uhr

Nur Raimund Binder (ÖDP) stimmte dagegen. Er befürchtet, dass die Baukosten letztendlich höher ausfallen als veranschlagt und dies die Stadt belasten würde!

WÜRZBURG Multifunktionsarena: Stadt Würzburg übernimmt Baukredit

Auch die Stadt Würzburg wird einen Teil der Baukosten für die neue Multifunktionsarena am Bahnhof übernehmen. Nur sechs Gegenstimmen gab es im Stadtrat.

Von [Ernst Lauterbach](#) | **21.02.19**, 20:42 Uhr

Die ersten Bagger für das Projekt sollen noch in diesem Frühjahr rollen.



Chronologie Multifunktionsarena

Quelle : Main-Post 2020

WÜRZBURG Entscheidende Tage für die Multifunktionsarena in Würzburg

Die Verhandlungen mit einem möglichen Betreiber für das Großprojekt in Würzburg sind offenbar in der Endphase. Sicher ist: Die Baukosten werden sich erhöhen. Was ist Stand?

Von [Thomas Brandstetter](#) | 27.02.20, 16:09 Uhr

Oehler tritt auf die Panikbremse: „Der eine Bewerber legt den Fokus mehr auf Konzerte, der andere zum Beispiel verstärkt auf e-Sports oder Kongresse.“ Folge: Es gibt unterschiedliche Anforderungen an die Ausstattung, auch an Gastronomiebedarf und Haustechnik. Wo sind die Vip-Lounges? Wo die Konferenzzimmer? Wärme ich nur Convenience-Food auf, **brauche also – übertrieben ausgedrückt – nur ein paar Hochleistungsmikrowellen oder Konvektomaten? Oder kann ich richtig frisch kochen und brauche eine Profigrößküche mit ein wenig mehr als einer Vierfeldkochplatte wie daheim?** Solche „Kleinigkeiten“ können in einer 6000 bis 8000 Menschen fassenden Halle dann auch Millionen Euro ausmachen. Plan derzeit ist: **„Noch können wir auf Wünsche eingehen und sicherstellen, dass sich der spätere Betreiber finanziell angemessen daran beteiligt“,** sagt Oehler. **Heißt auf Deutsch: Der dann ausgewählte Betreiber zahlt seine gewünschten Extras selbst – und so bleibt das Gesamtprojekt finanzierbar.**



Chronologie Multifunktionsarena

Quelle : Main-Post 2024

WÜRZBURG Exklusive Bilder von der Multifunktionsarena in Würzburg: Woher könnten die fehlenden Millionen kommen? Eine Multifunktionsarena an der Grombühlbrücke ist für viele Würzburger ein langgehegter Traum. Doch sie wird teurer, als ursprünglich geplant. Helfen neue Fördergelder?

Von [Ernst Lauterbach](#) | 19.04.24, 13:19 Uhr

Die Stadt Würzburg möchte selbst Eigentümerin des Grundstücks der Multifunktionsarena werden.

Die zwei wichtigsten Botschaften des Sachstandberichts vom OB: Die veranschlagten **Baukosten** der Multifunktionsarena haben sich **mittlerweile auf 82 Millionen Euro** erhöht, in der ursprünglichen Planung war man von rund 51 Millionen Euro ausgegangen. Außerdem ist die Option, **das Grundstück vom Eigentümer Gerold Bader für 25 Jahre im Erbbaurecht zu erhalten, mit Ablauf des vergangenen Jahres aus steuerlichen Gründen weggefallen.**

MAINPOST VOM 18.06.2025 VON ERNST LAUTERBACH

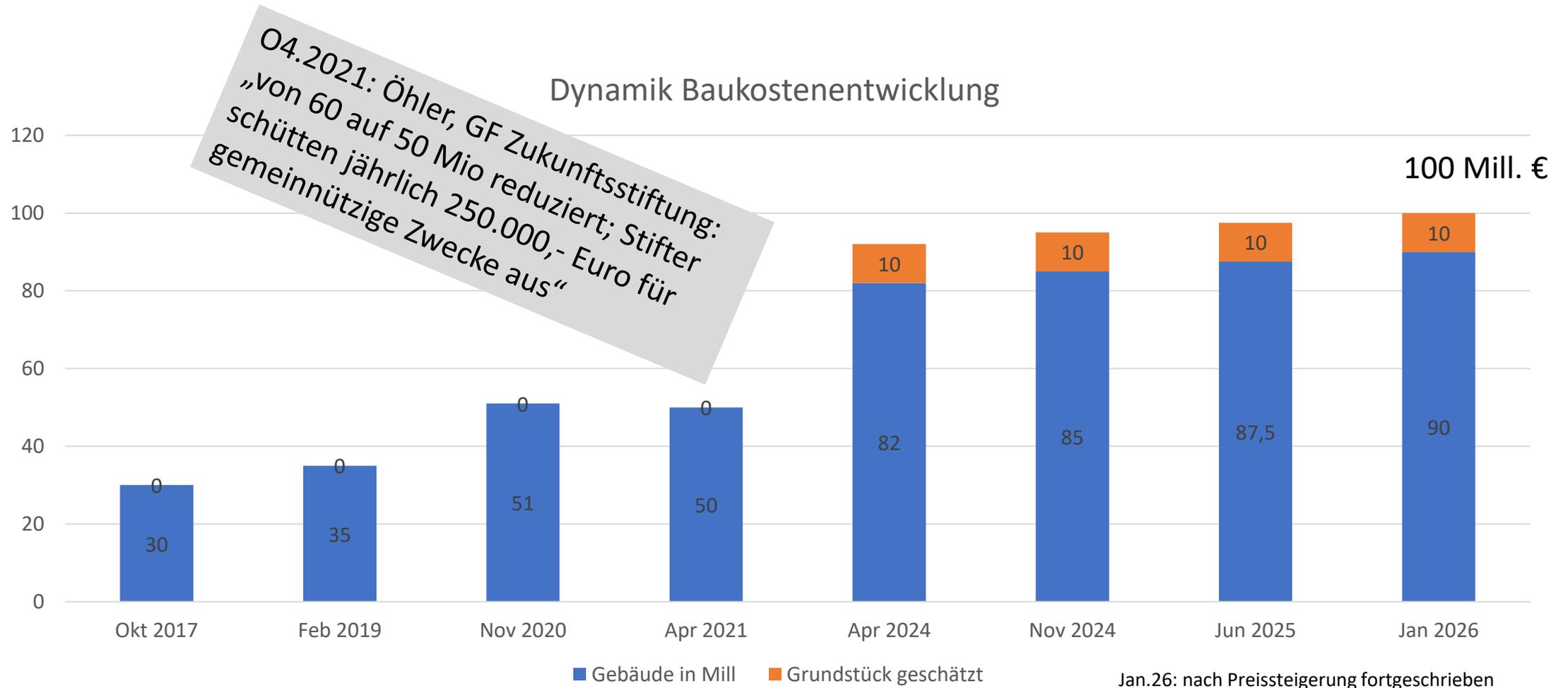
Multifunktionsarena – Wie es weitergeht?

„Beim Grundstücks-Kaufpreis soll es sich nach Informationen dieser Redaktion um eine niedrige zweistellige Millionensumme handeln.“

Entwicklungen zur Multifunktionsarena – Baukosten

6-2013 bis 6-2016: 11-2016	???
	2-stelliger Mio Betrag durch nicht genannte Stifter
10-2017	30 Mio Grundstück wird gestellt
02-2019	35 Mio Grundstück wird gestellt
02-2020	„das doppelte“
11-2020	51 Mio Grundstück wird gestellt
04-2021 reduziert; Stifter schütten jährlich 250.000,- Euro für gemeinnützige Zwecke aus“	50 Mio Öhler, GF Zukunftsstiftung: „von 60 auf 50 Mio
04-2024	82 Mio Grundstück muss/soll/will die Stadt kaufen
10-2024	85 Mio + Grundstück
06-2025	95 Mio inkl. Grundstück Quelle: Mainpost vom 18.06.2025

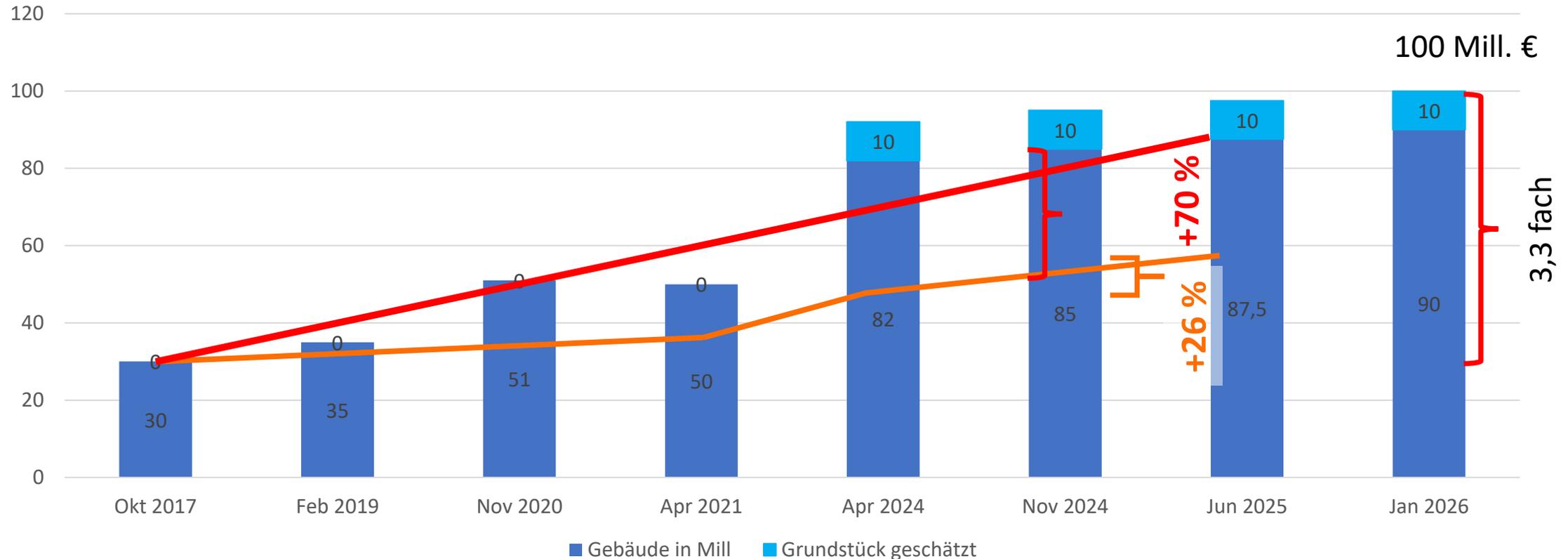
Baukostenentwicklung Multifunktionsarena ...





Baukostenentwicklung Multifunktionarena

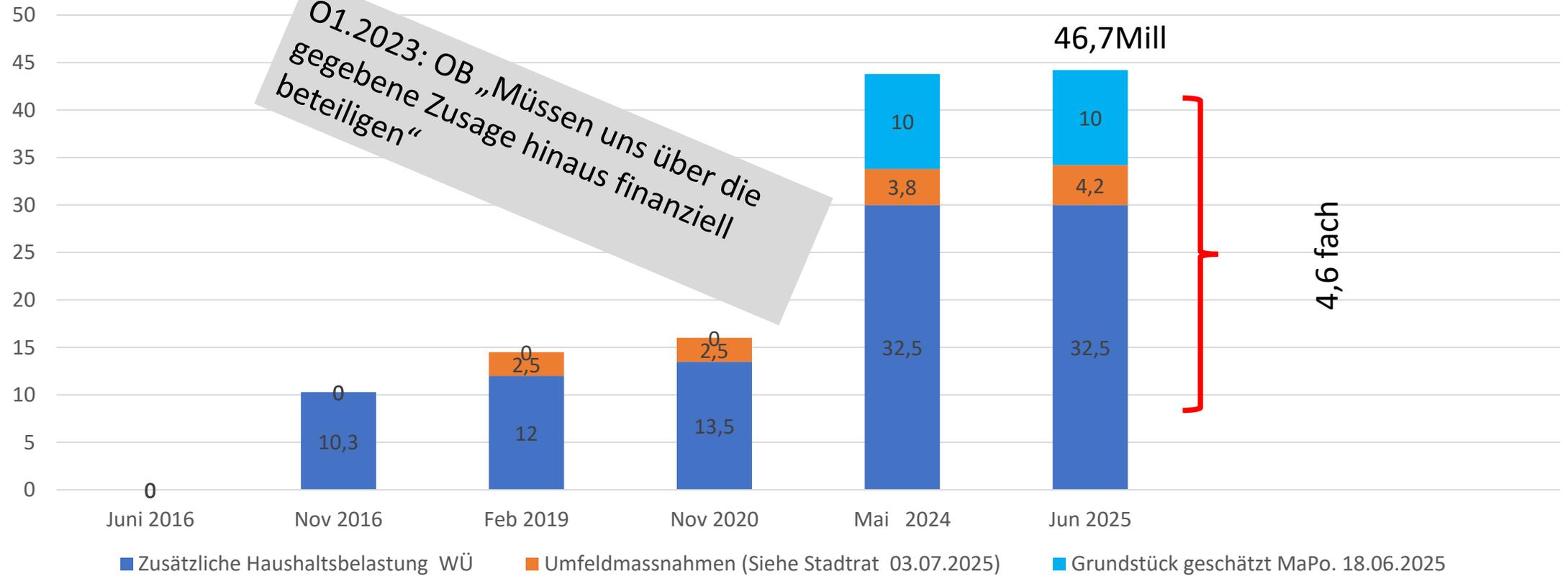
Dynamik Baukostenentwicklung im Vergleich zur Preissteigerung im Baugewerbe



Der Kostensteigerungssprung von 2020 auf 2024 auf 85 Mill.€ ist mit **+ 70%** mehr als doppelt so hoch ausgefallen, wie gemäß der normalen Preissteigerung **(+26%)** im Baugewerbe auf **46,6 Mill.** zu erwarten gewesen wäre.

Finanzierungsanteil Stadt WÜ Multifunktionsarena

Dynamik Kostenentwicklung für Würzburg



Entwicklungen zur Multifunktionsarena – städtischer Anteil

6--2013 bis 6-2016:	0 €	„durch Söders Theater Finanzzusage beim Theater haben wir eine freie Finanzspanne“ FWG J. Hofmann
11-2016	0,3 Mio + 10 Mio ab 2021	Mittelfristplanung
11-2017	0,4 Mio	für Umfeldmaßnahmen
04-2018	???	OB: „so wenig wie möglich, so viel wie nötig“
02-2019	12 Mio + 2,5 Mio.	für Umfeldmaßnahmen
11-2020	16 Mio	
10-2021	16 Mio	
01-2023	16 Mio	OB “müssen uns über die gegebene Zusage hinaus finanziell beteiligen“
02-2024	100.000 Euro	in HH eingestellt / OB „Finanzierung nicht gesichert
04-2024	„12 Mio offen“	OB: „Schließung der Deckungslücke! Stadt muss d. Grundstück kaufen!
05-2024	32,5 Mio	„...Delta mind. 6 Millionen“
11-2024	750.000,- Euro	in HH für Gutachten etc./tectake Arena Mittel werden anstatt für Planung Renovierung für Unterhalt umgeschichtet
06-2025	46,7 Mio	Grundstück eingerechnet (Grundstückspreis siehe Main-Post vom 18.5.26)



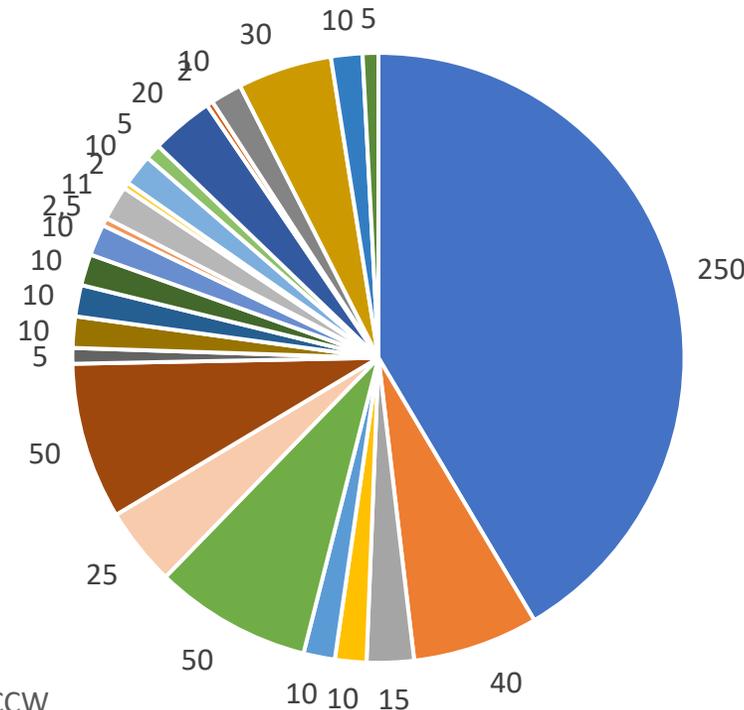
Finanzierungsbetrachtung:

Folie aus dem Stadtrat 02.2024:

Bedarf:			82.000.000 €
„Innenfinanzierung“:			40.000.000 €
- Stiftung		14.000.000 €	
- Abschlag Betreiberpacht		3.000.000 €	
- KfW-Förderung		2.000.000 €	
- Abschlag Naming-Right/Vermarktung		5.000.000 €	
- Zuschuss Stadt		16.000.000 €	
Fremdkapital:			20.000.000 €
Summe:			60.000.000 €
Delta:			22.000.000 €
- Bundesförderprogramm Nationale Projekte des Städtebaus?			6.000.000 €
Delta bei Aufnahme ins Förderprogramm:			16.000.000 €

➤ Ergänzung 30.6.2025 Hr. Öhler: Fremdkapital muss über Betreiberpacht rein kommen.

Notwendige Finanzmittel für Projekte 602 Mill. €



- Schulen
- zentraler Busbahnhof
- Straba Linie 5 Kliniken
- Mittlere Spielstätte
- Eigenkapitalstärkung WVVv/STW
- Sozialreferat Kostensteigerungen
- Greinbergknoten Ausbau
- 2. Rettungswache
- CCW
- Straßenerhaltung
- Ersatzbeschaffung Straba
- tectake Arena
- Kita Baukostenzuschuss
- Sanierung Brücke Zeppelinstraße
- Bayla-Gelände Heidungsfeld
- Freiw. Feuerwehren
- Heuchelhof Garagen
- Straba Linie 6
- Begleitmassnahmen Linie 6
- Sanierung Mainfrankentheater zusätzlich
- Hangar Hubland
- Hofstrasse Neugetsaltung
- Klimaanpassungsstrategien
- ISEK Gutachten Grombühl, Heidingsfeld Versbach u.a.

Notwendige Finanzmittel für die nächsten Jahre – nur Pflicht:



- + 250 Mio Schulen abgerundet und die Förderung schon abgezogen
- + 40 Mio CCW eigenes Gebäude verlottern lassen?
- + 15 Mio Heuchelhof Garagen Pflichtaufgabe, Jahrelang nichts getan hat
- + 10 Mio Zentraler Busbahnhof
- + 10 Mio zusätzliche Straßenbau Mittel 20 % (!!!) unserer Straßen sind marode
- + 50 Mio Linie 6 Förderung schon abgezogen
- + 25 Mio Linie 5 Erweiterung Kliniken Förderung schon abgezogen
- + 50 Mio Straßenbahn-Ersatzbeschaffung Förderung schon weg! Pro Straßenbahn 5,0 Mio netto!
- + 5 Mio Begleitmaßnahmen Linie 6
- + 10 Mio mittlere Spielstätte ehem. Posthalle; lt. Aussage aller Parteien unbedingt erforderlich
- + 10 Mio tectake Arena Sanierung
- + 10 Mio Theater-Sanierung zusätzliche **Schätzung, keine tatsächliche Zahl!**
- + 10 Mio Eigenkapital-Stärkung WVV/STW **Schätzung, keine tatsächliche Zahl!**
- + 2,5 Mio jährlich Baukostenzuschuss KITA; ggf. demnächst Betriebskostenzuschüsse!
- + 10 Mio Hangar am Hubland
- + 2 Mio jährliche Kostensteigerung Sozialreferat
- + 10 Mio Sanierung Brücke Zeppelinstraße
- + 5 Mio Neugestaltung Hofstraße Tourismusachse Dom-Residenz; Planungsmittel in 2025 eingestellt
- + 20 Mio Greinbergknoten Ausbau
- + 2 Mio Heidingsfeld Baylagelände
- + 10 Mio Klimaanpassungsstrategie/-Maßnahmen **Schätzung, keine tatsächliche Zahl!**
- + 30 Mio 2. Rettungswache **Schätzung, keine tatsächliche Zahl!**
- + 10 Mio Stützpunkt Freiwillige Feuerwehren
- + 5 Mio Maßnahmen aus den ISEK Gutachten für Grombühl, Hdf., Versbach und andere Stadtteile

Notwendige Finanzmittel für die nächsten Jahre ...

...und wo sind eigentlich die zusätzliche Mittel für bezahlbares Wohnen?

Zur Information einiger Kosten/Finanzblöcke der nächsten Jahre:

➤ **Kostenentwicklung Straba Linie 5:**

Von 26.94Mio EUR Gesamtinvestition Brutto (2006) auf 62,36 Mio EUR (Kostenstand 2024)

➤ **Kostenentwicklung Straba Linie 6:**

Von 81,09 Mio Gesamtinvestition (2011, ohne Bauzeitinsen, Grunderwerb, Fahrzeuge und Umsatzsteuer; vor Planfeststellung)
Auf 214,5 Millionen (Gesamtinvestition, Grunderwerb ohne Fahrzeuge)

➤ **Kostenentwicklung Theater:**

Historischer Kostenstand 50,474 Mio € - WiPlan 2016/ 17

Beschluss Stadtrat 30.9.21: 103,0 Mio € -WiPlan 24/25; städt.Eigenanteil 37,4 Mio €

➤ **Silligmüller-Brücke:**

Gesamtkosten: 10,1 Millionen

Förderung 5,6 Millionen

Städtischer Anteil 4,5 Millionen



Finanzierung bzw. Verbesserung der Städtischen Einnahmen durch Gewerbesteuererhöhung ?

17.10.24 Scheller (Finanzreferent): >>> Gewerbesteuer um + 20 Punkte (auf 440) angehoben
>>> befristet für 5 Jahre
>>> bringt 4 Mio x 5 = 20 Mio

„Unter den acht bayerischen Großstädten hat die Stadt Würzburg den niedrigsten Gewerbesteuerhebesatz – nach der Autostadt Ingolstadt. Eine Anhebung des Gewerbesteuerhebesatzes muss stets die Ultima Ratio bleiben, weswegen die Stadt Würzburg seit 1991 und damit seit 33 Jahren nicht mehr erhöht hat.“ „...basierend auf dem Durchschnitt der Gewerbesteuereinnahmen der Jahre 2018 bis 2022, jährlich etwas mehr als 4 Mio. EUR einbringen...“

OB: „Eine Gewerbesteuerhebesatzanhebung wird zurückgestellt, bis der finanzielle Beteiligungsrahmen dritter Personen feststeht.“ zu ergänzen. Sicherlich bestehe die Möglichkeit komplett auf eine Gewerbesteuerhebesatzanhebung zu verzichten, wenn es ausreichend andere Beiträge gebe oder die Stadt Würzburg eine Lösung finde.“

Abstimmung:

dagegen: Binder, Haberer, Meyer, Miethaner-Vent, Trost

- **Hofmann, FWG:** der Finanzierungsansatz mit einer Gewerbesteuererhöhung führe verständlicherweise zu Diskussionen und Unmut. Er betone und das erkläre er auch den Menschen aus dem Handwerk, dass diese Gedanken nachvollziehbar seien. Aber eine Gewerbesteuererhöhung dürfe nur das Ultima Ratio sein, falls eine unerwartete negative Entwicklung auftrete
- **Roth, CSU:** Die CSU-Stadtratsfraktion habe ein großes Problem mit einer Gewerbesteuererhöhung
- **Feldinger, SPD:** ...abwarten bis zu den Haushaltsberatungen
- **Spatz, FDP:** Er zweifle an der Notwendigkeit einer Steuererhöhung, wenn alle diese Themen ausdiskutiert seien. Die FDP/Bürgerforum-Stadtratsfraktion stehe seit Jahren fest überzeugt hinter einem konstanten Gewerbesteuersatz.
- **Vorlowa, GRÜNE:** Sie scheue eine Erhöhung der Gewerbesteuer, weil damit auch das Pulver verschossen werde für die anderen wichtigen Projekte
- **Weber:** Allerdings fühle er sich ein Stück weit erpresst, wenn seine Zustimmung zu der Multifunktionshalle mit einer Erhöhung der Gewerbesteuer verbunden sein solle
- **v. Eyb, AfD:** Beteiligung der Würzburger Unternehmerschaft, aber auch er halte eine Erhöhung der Gewerbesteuer für ein Zwangssponsoring

Andere Städte

1. Ingolstadt: In der Saturn-Arena finden etwa **6200 Personen Platz**, bei **Eishockey** nur **4815**. Neben Eishockey und Konzerten finden in der Halle auch noch eine Reihe **anderer Veranstaltungen** statt, etwa Firmenveranstaltungen, alljährlich eine Immobilien- und Baumesse und eine Eisgala mit Spitzen-Eiskunstlauf. Auch die Stadt selber nutzt die Arena gelegentlich, etwa für einen Ehrenamtsabend.

Der Jahresverlust entwickelte sich spartenbezogen wie folgt:

Sparte	2022/23	2021/22	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Bäder	-3.286	-3.062	-224	7,3
Erlebnisbad	-2.446	-1.061	-1.385	>100
Saturn-Arena mit Zweiter Eishalle	-1.122	-1.083	-39	3,6
Grundstücksvermarktung Saturn Arena	7.023	-451	7.474	>100
Betriebsergebnis	169	-5.657	5.826	>100
Abschreibungen	-4.765	-3.906	-859	22,0
Zinsen	-2.261	-1.014	-1.247	>100
Grund- und Kraftfahrzeugsteuer	-104	-93	-11	11,8
Verlustübernahme Betreibergesellschaft Erlebnisbad	0	-4	4	100,0
Jahresverlust	-6.961	-10.674	3.713	34,8

Der Jahresverlust wurde entsprechend dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH ausgeglichen. Im Rahmen des bestehenden steuerlichen Querverbundes führte dies zu einer Ertragssteuerentlastung von TEUR 3.127 bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, die in voller Höhe die Verlustausgleichsverpflichtung von INKB minderte.

Mittelfristplanung Saturn-Arena ab 2026: - 3,07 Mill Euro // - 3,1 Mill Euro// - 3,198 Mill Euro

2. Ludwigsburg: jährliches Betriebsdefizit Ausgleich durch die Stadt



**„Die Frage, was bei Mehrkosten passiere, lasse sich einfach beantworten.
Bei Mehrkosten müsse die Finanzierung ausgeweitet werden“**

Geschäftsführer Öhler am 17.10.24 im Stadtrat

„10 Mio. € finde die Stadt Würzburg immer im Haushalt“

Oberbürgermeister Schuchardt



Fazit:

- Sportveranstaltungen wie Basketball und Kulturveranstaltungen sind grundsätzlich zu fördern.
- Die Grunderwerbs- und Baukosten der Multifunktionsarena sind insgesamt um einen Faktor 3,5 auf ca. 100 Mill. gestiegen.
- Der Finanzierungsanteil, den die Stadt Würzburg zu stemmen hat, ist nach derzeitigem Planungsstand aber um Faktor 4,7 auf ca. **47 Mill € gestiegen**.
- Die Finanzierung des Projektes darf nicht die Budgetierung der Finanzmittel für andere zwingend notwendige Projekte in Gebäude- und Infrastruktur (602 Mill. €) belasten und zur Handlungsunfähigkeit der Stadt führen, denn mittlerweile weist der Haushalt 2024 schon keine signifikanten Rücklagen aus.
- Die ÖDP hat schon in 2016 vor den enormen finanziellen Risiken gewarnt und sieht sich heute leider bestätigt. Ökologische Bedenken, der negative Impact auf das zu warme Lokalklima und zu hohes Verkehrsaufkommen wurden notorisch ignoriert.
- Für eine Realisierung des Projektes ist dringend die Akquise von Drittmittel erforderlich, um die Finanzierungslücke zu schließen.



Nachbemerkung 1 -Individualverkehr:

1. Zur Verkehrsbelastung Multifunktionsarena an diesem Standort – Fakten lt. Gutachten:

- + 1000 Stellplätze am HBH – neues Parkhaus
- + 300 Stellplätze Schürerstraße P + Straße
- + 426 Stellplätze P Bahnhofstraße, Textrostraße, Theaterstraße
- + 1000 Stellplätze Talavera („zusätzlicher Shuttleservice mit Bussen“)
- (420 Parkplätze im Parkhaus an der ARENA sind VIP Plätze und werden nicht gerechnet)

2. Bedarf:

- Novum eingerechnet: **388 Plätze**
- Tagungsbetrieb für 500 Gäste eingerechnet (60 % kommen mit PKW mit 1,2 Personen; An-/Abreise zu 80 % in den Spitzenzeiten): **250 Plätze**
- Konzert 9000 Zuschauer (Beginn 20.00, 80 % zw. 18.-19.00 Uhr kommend, 60 % mit PKW, 2,5 Personen pro):
• **2160 Plätze**
- Basketballspiel für 6000 Zuschauer (60 % mit PKW, 2,5 Personen):
• **1440 Plätze**



Nachbemerkung 2 - Lokalklima:

- 1. Zum Standort:

→ aus dem Klimagutachten zum Standort „Windfeld/Durchlüftung“ vom 29.03.2018:

„Durch den bereits erfolgten Bau des Studentenwohnheims sowie durch das Novum sind wichtige Freiflächen für die Luftleitbahn verlorengegangen. Eine zusätzliche Einbringung von massiven baulichen Strömungshindernissen ist im Kontext dieser generellen Beurteilung nicht zu empfehlen“



Nachbemerkung 3 - Aktuelle Entwicklung der Arena :

Antworten vom Geschäftsführer Hr. Öhler

- **Haben Sie einen Betreiber gefunden und fest gemacht?**
 - ...Aktuell stehen wir wieder in einem **konstruktiven und vertieften Austausch** mit mehreren Interessenten, ...darunter auch ein von uns favorisierter Betreiber mit fundierter Branchenkenntnis, ...**starkes Interesse** am späteren Betrieb der Arena signalisiert. Demnächst soll ein **erneuter Teilnahmewettbewerb**.... **Ziel** ist der Abschluss eines rechtsgültigen Betreibervertrags. Eine erteilte Baugenehmigung ist hierfür eine wichtige Voraussetzung.
- **Haben Sie weitere Stifter oder Unterstützer gefunden?**
 - **Ja**, wir konnten bereits zusätzliche Stifter und Unterstützer gewinnen. **Wir sind zuversichtlich**, ...
- **Gab es Veränderungen an der Planung, insbesondere hinsichtlich Platzzahl oder Raumkonzept?**
 - Ja, ...die **Gesamtkapazität** verringert hat. Aktuell ist eine Maximalkapazität von rund **7.000 Personen** bei **Konzertveranstaltungen** mit bestuhltem Innenraum vorgesehen. Bei bestuhltem Innenraum liegt die Kapazität bei etwa **5.500 Plätzen**, bei **Sportveranstaltungen wie Basketballspielen** bei rund **6.000**.
- **Gibt es einen Zeitplan?**
 - **Ja**, es existiert ein aktualisierter Projektzeitenplan. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass bestimmte Verfahrensschritte von externen Faktoren abhängig sind, auf die wir nur begrenzt Einfluss haben.
- **Liegt bereits eine Genehmigung für Ihren Bauantrag vor?**
 - Wir haben der Baubehörde ...umfassende Unterlagen zur Vorabprüfung eines Bauantrags vorgelegt. ...– erfolgt aktuell eine Überarbeitung und somit Aktualisierung der Planung. **Erst danach kann der finale Bauantrag eingereicht** und ein formelles Genehmigungsverfahren abgeschlossen werden.



Nachbemerkung 3 - Aktuelle Entwicklung der Arena :

Antworten vom Geschäftsführer Hr. Öhler

➤ Gibt es einen Zeitplan?

- **Ja**, es existiert ein aktualisierter Projektzeitenplan. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass bestimmte Verfahrensschritte von externen Faktoren abhängig sind, auf die wir nur begrenzt Einfluss haben.

Jahr	Meilensteine
2025	Sicherung Grundstück & Bauantrag
2026	Baugenehmigung, Vergaben, Baubeginn
2027	Fertigstellung Rohbau
2028	Ausbau & Fassade
2029	Außenanlagen & Inbetriebnahme



Nachbemerkung 4 –Anfrage vom Juni 2025 zu bisher verwendeten Finanzmitteln

Antworten der Verwaltung Stadt WÜ:

- **Welche Finanzmittel sind direkt oder indirekt für Umfeldmaßnahmen MFA bis heute ausgegeben worden?**
 - Mit Beschluss vom [21.10.2021](#) (01/0100-3616/2021)) hat der Stadtrat die Unterstützung und die Förderung des Baus der MFA in Abänderung des Beschlusses vom [21.02.2019](#) (01/0100-9728/2019) beschlossen. Danach sollte die Stadt Würzburg für die Errichtung und Finanzierung folgender Umfeldmaßnahmen im Umfang von 3,5 Mio € - die aus der Entwicklung des Standortes der MFA notwendig werden - sorgen:
 - - die Errichtung einer Brücke über die Pleichach an der Kohlenhofstraße sowie die Anbindung an den Bestand der Kohlenhofstraße
 - - die vorzunehmenden notwendigen verkehrstechnischen Maßnahmen betreffend die Änderung und Ergänzung der Lichtsignalanlagen im Nahbereich der Arena sowie die Anbindung des Parkhaus-Neubaus am MFA-Grundstück an das Verkehrs- und Parkleitsystem durch die Stadt Würzburg
 - Somit sind direkt oder indirekt für Umfeldmaßnahmen der MFA bisher folgende Kosten angefallen:
 - - FB Tiefbau für die Kohlenhofbrücke rund 3,125 Mio €
 - - Eigenbetrieb EBW (Gebührenhaushalt für die Kohlenhofbrücke/-straße) rund 430 T€
 - - Planungskosten (Bebauungsplan, Gutachten) 152 T€
 - - Bisherige Investitionszuschüsse zum Bau der MFA für Vorbereitungsarbeiten wie Grundstückssicherung, Vorbereitung Bauantrag, Kostenplanung etc. an die Projektgesellschaft in den Jahren 2023 und 2024 i.H.v. 125 T€
- **Welche Finanzmittel werden voraussichtlich noch in 2025 für welche Maßnahmen ausgegeben?**
 - Im Haushalt 2025 (Hhst. 1.7918.9870) stehen 750 T€ als Investitionskostenzuschuss zum Bau der MFA zur Verfügung. Ein Zuschuss i.H.v. 50 T€ wurde bereits für vorbereitende Maßnahmen gewährt. Die weitere Verwendung des verbleibenden Betrags wird im weiteren Projektverlauf konkretisiert



Nachbemerkung 5 –Anfrage vom Juni 2025 zum Bauantrag der Arena Projektgesellschaft

Antworten der Verwaltung Stadt WÜ:

➤ A.) Ist der Bauantrag komplett eingereicht?

Dem Fachbereich Baurecht/ Bauaufsicht liegt kein eigentlicher und vollständiger Bauantrag bezüglich der Errichtung der gegenständlichen Multifunktionsarena vor. Am [22.12.2021](#) wurden der federführenden Dienststelle erste Unterlagen des folgenden Bauantragverfahrens zur Sichtung sowie Abstimmung übergeben. Im Nachhinein wurde eine Prüfung unter Beteiligung der federführenden Dienststellen vorgenommen. Das Ergebnis eben diesen wurde sodann mit Schreiben vom [23.02.2022](#) an die Anfragende übermittelt.

➤ B.) Wenn nicht, was fehlt dafür noch? -- Es bedarf eines vollständigen Bauantrages.

➤ C.) Ist das üblich, dass ein Bauantrag von Dezember 2019 – lt. Medien Einreichung erfolgt – bis jetzt nicht bearbeitet oder nicht gänzlich eingereicht ist?

Wie bereits vorstehend ausgeführt, liegt dem Fachbereich Baurecht/ Bauaufsicht kein Bauantrag vor. Es handelt sich um eine Bauberatung hinsichtlich formellen Anforderungen sowie materiellen Gesichtspunkten, die anhand der übergebenen Unterlagen vorgenommen wurde. Die Anfragende hat diesbezüglich bereits eine Rückantwort erhalten, sodass beim Fachbereich Baurecht/ Bauaufsicht gegenwärtig kein Verfahren anhängig ist.



Nachbemerkung 5 –Anfrage vom Juni 2025zum Bauantrag der Arena Projektgesellschaft

Antworten der Verwaltung Stadt WÜ:

➤ **D.) Welche zeitlichen Vorgaben hat ein Bau-Antragsteller nach Einreichung?**

- Nach Einreichung eines Bauantrages erfolgt eine formelle Überprüfung des Gesuches. Grundsätzlich wird diese innerhalb von drei Wochen nach Zugang vorgenommen. Soweit Nachforderungen oder Nachbesserungen festgestellt werden, wird die Antragstellerin/ der Antragsteller aufgefordert diese innerhalb einer bestimmten Frist vorzunehmen.

➤ **E.) Wurden zu diesem Bauantrag bereits weitergehende oder neue Untersuchungen beauftragt, eingereicht oder sind in Arbeit z. B. Geologisches Gutachten, Verkehrsgutachten etc.?**

- Wie bereits ausgeführt, ist kein Bauantragsverfahren beim Fachbereich Baurecht/ Bauaufsicht anhängig. Im Rahmen von gegenwärtigen Abstimmungen sind die Erfordernisse von gutachterlichen Untersuchungen nochmals erörtert worden, die nunmehr entsprechend dem aktuellen Planungsstand aufgearbeitet sowie aktualisiert werden.

ödp

ÖKOLOGISCH-DEMOKRATISCHE PARTEI



Fragen...

**Beantworten wir weiterhin unter
Raimund.binder@t-online.de**

... und dann?



Erfolge der ÖDP in Würzburg in den letzten Jahren:

- ✓ Antrag für die Erstellung eines „**Compliance Gutachtens**“ initiiert
- ✓ für die **öffentliche Behandlung von Themen** im Stadtrat eingesetzt
- ✓ **10%ige Kürzung der Stadtratsentschädigungen** beantragt
- ✓ **über 150 Anfragen und Anträge** der letzten Jahre.
- ✓ Verbesserung der Beleuchtung der Festung, Sitzmöglichkeiten auf dem Sternplatz, für Denkmalschutzmittel
- ✓ **Sanierung der Hofstraße – Planungsmittel initiiert überparteilich**
- ✓ Entwicklung der **Ortsmitte in Lengfeld**
- ✓ Erhalt, die Sanierung und Nutzung des Gebäudes am **Zellerauer Marktplatz** für öffentliche Zwecke.
- ✓ für das **Quartiersmanagement in allen Stadtteilen**
- ✓ zahlreiche **Einsparanträge** bei den Beratungen für die Haushaltsaufstellung - zuletzt 2024 Einsparungen von **7,1 Millionen Euro**.
- ✓ **Reduzierung von neuen Personalstellen**
- ✓ **u.v.m**



Erfolge der ÖDP in Bayern:

- ✓ Volksbegehren Artenvielfalt "Rettet die Bienen"
- ✓ Landtag und Regierung verschlankt
- ✓ 5 Atomkraft-Standorte gestrichen
- ✓ Büchergeld gekippt
- ✓ Geheimpolitik in kommunalen GmbHs abgeschafft
- ✓ Senat abgeschafft
- ✓ Mit Natur und ohne Genmanipulation!
- ✓ Die ÖDP regiert
- ✓ Erfolgreich bei der Kommunalwahl!
- ✓ Nichtraucherschutz eingeführt



Von allen anderen Parteien unterscheidet sich die ÖDP durch folgende Überzeugung:

Staat, Wirtschaft und Gesellschaft müssen sich von „Wachstums“-Zwängen befreien –

- vom Zwang zur ständigen Steigerung des Konsums,
- vom Zwang, die Profite in absurde Höhen zu treiben.
- vom Zwang, die natürlichen Ressourcen immer rascher aufzubrechen und Rohstoffe in feste, flüssige und gasförmige Abfälle zu verwandeln
- vom Zwang, natürliche Lebensräume anzugreifen und die Artenvielfalt zurückzudrängen
- vom Zwang, notfalls auch mit militärischen Mitteln die Ressourcenzufuhr zu „sichern“.

Die ÖDP ist die einzige Partei in Deutschland, die sich den Ideen der Postwachstums- und Gemeinwohlökonomie verpflichtet sieht, während alle anderen Parteien in unterschiedlicher Intensität dem gefährlichen Wachstumsdogma huldigen.

Diese geistige Freiheit verdanken wir zu einem erheblichen Teil auch dem konsequenten Verzicht auf Spenden aus den Kassen von Konzernen und Lobby-Organisationen. Auch diese ganz besondere Freiheit unterscheidet die ÖDP von allen anderen Parteien in Deutschland.

Siehe auch

